

NORDLICHT

Nachrichten der Evangeliumskirche

März – Juni 2016 – Nr. 228



Mir wird nichts mangeln

**Evangelischer Kirchentag
München Nord 10.-12. Juni 2016**

Der HERR
ist mein Hirte,
mir wird nichts
mangeln.

Er weidet mich auf
einer grünen Aue
und führet
mich zum
frischen Wasser.
Er erquicket
meine Seele.

Er führet mich auf
rechter Straße
um seines
Namens willen.

aus Psalm 23

vom mangel zur fülle

Foto: Seegenschmiedt
Logo Kirchentag www.ekmn.de

Liebe Nordlicht-Leser!

Aufbruch in den Frühling mit einem Strauß bester Neuigkeiten: nur vier Monate nach dem Abschied von Pfarrerin Ulrike Markert nach Dachau dürfen Sie sich auf den neuen Pfarrer der Evangeliumskirche Rolf Hartmann freuen. (Seite 4)

Wie ein riesiger bunter Blumenstrauß will Sie auch der Evangelische Kirchentag München-Nord begeistern, dem wir den Schwerpunkt des NORDLICHTs widmen (Seiten 6-11). Bekannte Persönlichkeiten wie Margot Käßmann, Christian Springer, Tiki Küstenmacher, Judy Bailey, Regionalbischofin Susanne Breit-Keßler u.v.m. sind dabei, wenn es vom 10.-12. Juni heißt: „Mir wird nichts mangeln.“ Zum 1. Mal tun sich die 14 Kirchengemeinden im Prodekanat Nord zusammen, ein solches Event zu gestalten.

Seien Sie dabei, wenn Freitagabend in der Evangeliumskirche der Kirchentag eröffnet wird und anschließend Mirjana Angelina das Theaterstück „Die Lutherin“ zur Aufführung bringt! Den Rest des Programms können Sie dann ganz in der Nähe in Milbertshofen erleben, rund um Dankeskirche und Kulturhaus am Curt-Mezger-Platz. Auch in der katholischen Pfarrkirche St. Georg finden Veranstaltungen statt. Deren Pfarrer freut sich auf das Leuchtturm-Projekt Kirchentag mit 40 Veranstaltungen.

Schön, wenn wir Ihre Vorfreude anregen können: 2016 wird ein großartiges Jahr!

Herzlichst
Ihr Redaktionsteam

INHALT

Editorial	2
Angedacht	3
Thema	
Vorstellung Rolf Hartmann	4
vom mangel zur fülle	6
Programm Kirchentag	8
Eröffnungsgottesdienst	9
Logistik	10
Kirchentag	11
Abschied Clemens Monninger	12
Gottesdienste	13
Aktuell	17
Konfirmanden	19
Diakonie Hasenberg	20
Kurz beleuchtet	22
Freude und Leid	24
Über den Zaun geschaut	25
Veranstaltungen, Termine, Angebote	26

IMPRESSUM

NORDLICHT. Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Evangeliumskirche München-Hasenberg, Stanigplatz 11, 80933 München, Telefon 313 2659.

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. Das Nordlicht erscheint dreimal im Jahr und wird durch Ehrenamtliche kostenfrei verteilt.

Auflage: 2.200. Anzeigenpreisliste Nr. 1/2011. Druck: Druckhaus Harms, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen.

Redaktion: Monika Großmann, Rolf Hartmann, Thomas Janke, Eva Khasawneh-Deffner, Clemens Monninger, Marco Schelhorn (Layout), Uli Seegenschmiedt (verantwortlich), Michael Steinlechner, Roswitha Weisbach.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
Juli 2016 – Oktober 2016: 30. Mai 2016

IMPRESSUM

Vom Mangel zur Fülle – Abraham und Sara



„Geh aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will. Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

So ergehen Gottes Worte an Abraham

und er und seine Frau Sara machen sich auf mitten ins Unbekannte, ohne Wohnsitz, umgeben von Fremden. Sie müssen Hungersnöte überstehen, in Todesgefahr mit Fremden verhandeln, die Sarah rauben und Abraham töten könnten, werden in Kriege hineingezogen, müssen Familienzwiste bewältigen. Jahr um Jahr geht dahin – Wohlergehen und Kinderreichtum, wie Gott versprochen hat, bleiben aus. Schließlich kann Sara nur noch über Gottes Verheißungen lachen. Doch dann – ein Jahr später bringt Sarah Isaak zur Welt. Abraham gewinnt wichtige Partner für den Frieden und bald lebt die Familie in Reichtum und Fülle. „Abraham starb alt und lebenssatt.“ (Gen 12-25)

Vom Mangel zur Fülle – Wie oft müssen wir im Lauf des Lebens Durstrecken bestehen! Wie viele Krisen bewältigen! Und manche Krisen dauern an, Jahr um Jahr. Wie Sara können Menschen oft nur noch lachen über die Hoffnung, dass es je wieder gut wird. Doch viele erleben auch: Vielleicht wenn man es gar nicht mehr erwartet, vielleicht durch die Hintertür, bricht ein neuer Morgen an. Das Leben geht weiter und entfaltet sich neu. Vom Mangel zur Fülle – Warum muss das so sein? Friedrich Schwanerke sagte es so:

„Wer nicht das Leere durchlitt, bändigt auch nicht die Fülle.“ Wer Schweres durchleidet, bekommt die Chance, das Glück umso mehr wertzuschätzen, dankbar zu werden, bereit, auch die Lebensfülle zu genießen. Gottes Segen trug Abraham und Sara von Anfang an. Aber erst durch die Krisen hindurch konnte sich der Segen ganz entfalten und zur Fülle des Lebens führen.

Aber da ist noch mehr: „du sollst ein Segen sein“, sprach Gott – auch für andere! Die Muslime spenden gerade am Ende des Fastenmonats Ramadan, weil sie durch die Erfahrung des Mangels mehr Verständnis für die Situation der Armen entwickeln. Umgekehrt: Menschen, die in Reichtum geboren werden und den Mangel nicht kennen, verschließen sich häufig. So driftet die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander: Mittlerweile besitzen die reichsten zehn Prozent die Hälfte der Vermögen in Deutschland. Wer aber die Leere kennt, versteht Menschen, die durch Mangel und Krise gehen, umso besser. Er kann Ihnen ein offenes Ohr schenken, Mut machen und von der Fülle etwas weitergeben.

Vom Mangel zur Fülle – so wird die Verheißung an Abraham und Saras, die Ahnen aller Völker, immer wieder wahr: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Glenens Monninger

Neuer evangelischer Seelsorger am Hasenberg

Pfarrer Rolf Hartmann kommt im März an die Evangeliumskirche



Liebe Leserinnen und Leser
des Nordlichts,

ab 1. März 2016 bin ich
Ihr neuer Pfarrer an der
Evangeliumskirche. Ich
trete die Nachfolge von
PfarrerIn Ulrike Markert an
und freue mich auf viele
Begegnungen mit Ihnen –

beim gemeinsamen Gottesdienst feiern, bei anderen Gemeindeaktivitäten und natürlich auch in persönlichen, seelsorgerlichen Gesprächen. Darüber hinaus freue ich mich auf die Herausforderungen, die mit der gemeinsamen Gestaltung einer zukunfts-fähigen Evangeliumsgemeinde zusammenhängen: Die enge Zusammenarbeit mit der Diakonie Hasenberg, der Kirchenumbau und alle Bemühungen, die dazu beitragen, dass die Evangeliumskirche im Stadtviertel als ein Ort erlebt wird, der Geborgenheit ausstrahlt und zugleich offen ist für alle, die mehr vom Leben erwarten als nur ihren vordergründigen Alltag.

Zu meiner Person: Ich bin 48 Jahre alt und habe eine Biografie, die vielleicht etwas aus dem Rahmen fällt: Nachdem ich 1997 mein Theologiestudium in Tübingen abgeschlossen hatte, ging ich zunächst nicht ins Vikariat, sondern absolvierte ein journalistisches Volontariat beim Evangelischen Presseverband in München. Danach war ich dann jeweils rund fünf Jahre bei den Verlagen Claudius, Kösel und Kreuz/Herder als Lektor für das Buchprogramm im Bereich Religion und Lebenshilfe sowie Religionsunterricht zuständig. Aufgrund der wirtschaftlichen Turbulenzen

im Verlagswesen musste ich mich 2012 beruflich neu orientieren. Die Evangelisch-lutherische Kirche in Bayern ermutigte mich, das Vikariat trotz meines fortgeschrittenen Alters nachzuholen und den Pfarrdienst anzustreben. Diese Idee nahm ich gerne auf und beschloss, mich auf die ursprüngliche Intention meines Theologiestudiums zu besinnen. Mein Vikariat absolvierte ich bis Februar dieses Jahres in München-Harlaching. In dieser Zeit habe ich erlebt, wie sehr mir die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche des Pfarrberufs Freude bereiten.

Nun freue ich mich gemeinsam mit meinem Lebenspartner auf die Zeit, die hier am Hasenberg vor uns liegt. Ich darf Sie herzlich zu meinem Einführungsgottesdienst am Ostersonntag, 27. März um 10.00 Uhr in der Evangeliumskirche und zum anschließenden Empfang einladen.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Rolf Hartmann

Ordination von Pfarrer Rolf Hartmann, Pfarrer Clemens Monninger u.a. durch Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler am Palmsonntag, 20. März 2016 – 15 Uhr in der Johanneskirche Olching

Einführung von Pfarrer Rolf Hartmann durch Dekan Uli Seegenschmiedt am Ostersonntag, 27. März 2016 – 10 Uhr in der Evangeliumskirche München anschließend Empfang im Grüß-Gott-Haus

Neugierig auf befreiende Botschaft

Der Kirchenvorstand sagt „Herzlich willkommen am Hasenberg!“

Der Kirchenvorstand heißt unseren neuen Pfarrer Rolf Hartmann herzlich willkommen in der Evangeliumskirchengemeinde. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen für den Neubeginn.

Für die Evangeliumskirche gab es glücklicherweise keine lange Vakanzzeit, ab 1. März ist unser Hauptamtlichen-Team wieder vollständig. Als Pfarrer tritt Rolf Hartmann bei uns seine erste Stelle an, bringt jedoch Berufserfahrung aus dem kirchlichen Medienwesen mit, so dass er sicher auch die Aufgaben der Pfarramtsführung zu meistern versteht. Gespannt sein darf man auf seine theologische Botschaft. Seine ersten Aussagen in der Kirchenvorstandssitzung machen neugierig: Wenn er von Gott spricht, klingt das nach Liebe und Freiheit, hat nichts Beengendes oder Formales.

Spontaner Eindruck: Da wurde uns der Richtige geschickt! Wir freuen uns darauf, mit ihm die vielen Aufgaben der Gemeinde anzupacken, mit neuem Leben zu versehen und unsere Evangeliumskirche ein weiteres Stück weit in die Zukunft zu bringen. Wir wünschen ein gutes „Ankommen“ am Hasenberg! und eine segensreiche gemeinsame Zeit.

Michael Steinlechner, KV-Vertrauensmann

Ulrike Markert in Dachau gut angekommen

Am 8. November 2015 wurde Ulrike Markert von Dekan Uli Seegenschmiedt als 1. Pfarrerin an der Dachauer Gnadenkirche eingeführt. Die Kirche war bestens besucht und der Gottesdienst musikalisch durch die Kantorei ausgestaltet.

Ulrike Markert predigte ausgehend von der eigenen Umzugserfahrung mit Blick auf die Flüchtlinge unter der Überschrift „Die Kinder des Lichts sehen das Heil“. Sie nahm dabei auch Bezug auf den 77. Jahrestag der Reichspogromnacht und die Versöhnungskirche der KZ-Gedenkstätte. Die Gemeinde war aufmerksam und fröhlich gestimmt und freute sich ganz offensichtlich über ihre neue Pfarrerin. Rundherum also ein wunderbarer Start für Ulrike Markert.



© Foto Norbert Habschied SZ

Voll behütet – von der Quelle bis zum finstern Tal

Psalm 23 steht für Lebensstil mit Gottvertrauen

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.



Wenn jemand einen Psalm auswendig kann, dann diesen. Es gibt wohl keinen Bibeltext, der bekannter ist als Psalm 23. Am Bett von Sterbenden wird er zitiert, obwohl er gar nicht vom Tod handelt. An Gräbern lesen wir ihn und dabei handelt er gar nicht von Trauer. Ganz im Gegenteil: Psalm 23 lädt zu einem Lebensstil mit Gottver-

trauen ein. Deshalb wählen ihn Eltern für ihr Kind als Taufspruch und mancher Jugendliche als Geleitwort zur Konfirmation.

Denn in Psalm 23 geht es um Sicherheit und Geborgenheit, um Lebenssinn und Hoffnung, um Freude und Sorglosigkeit mitten in einer bedrohlichen Welt. Er handelt davon, dass wir ruhig und gelassen bleiben können, auch dann, wenn alles um uns herum zerbricht. Er beschreibt einen tiefen Frieden, der uns auch dann noch feiern lässt, wenn Feinde, Krankheiten, Sorgen und der eigene Tod vor der Tür stehen. Er redet davon, wie sich Zeiten der Krisen in Augenblicke tiefer Gotteserfahrung verwandeln. Dieser Psalm ist randvoll mit Hoffnung, Freude und Liebe. „Mir wird nichts mangeln“ (der Vers, der dem Kirchentag 2016 sein Motto gab) ist dabei keine Heile-Welt-Sicht, die finstere Täler ausspart.

Einer, der den Psalm 23 voll und ganz lebte, war Jesus. Jede Faser seiner Existenz gründete im festen Bewusstsein, dass Gott als sein guter Hirte bei ihm war. Sein Leben war gekennzeichnet von der Begegnung mit Sorgen und Schuld, Krankheit und Ausgrenzung. Menschen trachteten danach, ihn über die Klinge springen zu lassen. Er hatte kein Haus und keinen Besitz – und doch erzählen die Evangelien von einem durch und durch zufriedenen Menschen. Er spürte die Gegenwart seines Hirten. Das war alles, was er brauchte. In Kleinigkeiten wie einem Spatzen oder einer Blume auf dem Feld, entdeckte Jesus die Fürsorge Gottes. Er wusste ganz genau: Wenn Gott sich um diese einfachen Dinge so sehr

kümmert, warum sollte er sich da noch Sorgen machen? Sein Hirte würde für ihn sorgen.

So kam es, dass sein Leben ausstrahlte und überquoll an Freude und Hoffnung. Wenn er andere Menschen traf, dann hatte er viel weiterzugeben. Auf Hochzeiten, bei Begegnungen an Brunnen oder mitten auf einer staubigen Landstraße sorgte er dafür, dass auch der Lebensbecher der Besorgten, Kranken und Ausgegrenzten gefüllt wurde und überlief. Und selbst im Tal des eigenen Todes am Kreuz hielt Jesus sich an diesem Hirten fest. Weil er sich und Gott treu blieb und den Weg weiterging, können wir es für uns heute in Anspruch nehmen, dass Gott auch unser guter Hirte ist.

Wenn ich mir die Bilder des 23. Psalms vorstelle, taucht vor meinen Augen eine grüne Landschaft auf. Saftige Weiden, eine Quelle in der Nähe. In der Mitte eine Schafherde, Hirtenhunde laufen herum und passen auf. Ein wenig abseits der Hirte. Er steht auf seinen Hirtenstab gestützt und beobachtet seine Herde. Seine Augen strahlen Wärme und Freundlichkeit aus, sein Körper lässt seine Kraft erahnen. Seine Haut ist gezeichnet vom Wetter der Jahreszeiten. Er trägt einen Schlapphut, abgewetzte Hosen. Ein romantisches Bild wie aus einer anderen Welt. Voller Wärme, Sorglosigkeit und Schönheit.

Zur Zeit der Entstehung des 23. Psalms aber haben die Menschen das Bild vom guten Hirten in ganz anderer Tiefe verstanden. Israel war damals ein sehr karges Land. Es gab mehr Wüsten und trockene Landschaften als alles andere. Eine frische saftige Wiese war nicht selbstverständlich. Es war Aufgabe des Hirten, Quellen zu

finden, das Wasser auf das Land zu leiten, Steine wegzuräumen, Dornenbüsche zu verbrennen und auf diese Weise das Land fruchtbar zu machen. Eine saftige Wiese war kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit.

Auch wir Heutigen brauchen einen Hirten, weil wir die Fragen des Lebens nicht alleine stemmen und im Griff haben. Wir brauchen jemanden, der uns hilft, die Quellen und das saftige Grün im Leben zu finden, um den Kopf klar und das Herz sauber zu bekommen. Jemand, der uns an die Hand nimmt, wenn es um uns herum dunkel wird. Jemand, der für uns da ist, wenn wir versagt haben oder wenn wir verletzt wurden. Jemand, der uns hilft, am Montagmorgen motiviert und sorglos in die Woche zu blicken. Jemand, der dabei ist, wenn wir das schwierige Gespräch führen. Jemand, der mit uns geht zum Arzt, wenn wir die Diagnose abholen. Jemand, der zu uns steht, auch wenn die Kraft langsam nachlässt und wir merken, dass der letzte Lebensabschnitt begonnen hat. Jemand, der mit unseren Kindern geht, wenn sie ihr eigenes Leben führen. Jemand, der uns auch dann noch in den Arm nimmt, wenn wir einmal Mist gebaut haben. us



Spaziergang © Foto Lothar Nahler

Mir wird nichts mangeln

Evangelischer Kirchentag München Nord 10.-12. Juni 2016

Freitag 10. Juni

	München Evangeliumskirche	Dachau Friedenskirche	Unterschleißheim St. Ulrich
19:00	Eröffnungsgottesdienst mit Klaus Schmucker Musik: Olyphonics	Eröffnungsgottesdienst mit Martin Stählin Musik: Kammerchor Dachau	Eröffnungsgottesdienst mit Melitta Müller-Hansen Musik: St. Lantpert Voices
20:30	Theaterstück „Die Lutherin“ mit Mirjana Angelina	Konzert „Gloria Brass“ Bayerns beste Bläser	Vortrag Harald Lesch: Reise durch das Universum
22:00	Blue-Night-Café	Blue-Night-Café	

Samstag 11. Juni

München Milbertshofen: Kulturhaus · Open-Air-Bühne · Dankeskirche · St. Georg

10:00	Bibelarbeiten mit Susanne Breit-Keßler, Margot Käßmann, Christian Springer zu Psalm 23 Bibelarbeit für Kinder mit Matthias Roth		
11:30	Mitmach-Singen mit Gert Kötter	„Simplify für Christen“ Tiki Küstenmacher	Podium Leben An den Grenzen des Lebens
	Sternstunden der Theologie Alf Christophersen	Mitmachkonzert für kids mit Matthias Roth	Dr. Döblingers geschmack- volles Kasperltheater
13:00	Mittagessen und Info-Stände auf dem Platz		
14:00	„Quo vadis, Ökumene?“ N. Roth und F. Schuppe	„Enthetzt Euch“ Entschleunigung leben	Podium Flüchtlinge Zuflucht schaffen
	Programm Open-Air-Bühne Louis Knoll	Kreativer Erlebnispark zum 23. Psalm	Bibliodrama Sabine Nagel
16:00	Kindermusical „Mose, echt cooler Retter“	„Martin Luther – Rebell seiner Zeit“	Podium Umwelt Ökologischer Fußabdruck
	Programm Open-Air-Bühne Louis Knoll	Kinderprogramm Jugendprogramm	Angebot zu Seelsorge und Segnung
18:00	Abendessen mit verschiedenen Musikgruppen		
19:30	Curt-Mezger-Platz Judy Bailey in concert		St. Georg: Storch-Orchester Reformations-Symphonie

Sonntag 12. Juni

Curt-Mezger-Platz München-Milbertshofen

10:30	Abschlussgottesdienst mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler „Vom Mangel zur Fülle“ Musik: Bezirksposaunenchor, Band und Gospelchor
-------	---

„Katharina Lutherin zu Wittenberg“ von und mit Mirjana Angelina

Großes Theater am Freitag 10. Juni ab 20:30 Uhr beim Kirchentag



„Katharina – Lutherin zu Wittenberg“ ist eine dramatische Darstellung des Lebens der Katharina von Bora, die als Luthers Frau in die Weltgeschichte einging. Biographische Höhepunkte aus dreißig Jahren ihres Lebens werden in 90 Minuten auf

der Bühne lebendig. Es spielt in einer Zeit, in der die Bibel allein dem Klerus vorbehalten war und nur in Latein oder Griechisch gelesen werden konnte. Eine Zeit gewaltiger Umbrüche, die für das Europa, wie wir es heute kennen, prägend sein sollte.

In einer faszinierenden Szenenfolge nehmen die Zuschauer an den wichtigsten Stationen Katharina von Boras teil. Vor dem historischen Hintergrund der Reformation, der Bauernkriege, des Reichstages in Augsburg und der Pest, gestaltet die Lutherin mit großer Tatkraft den Alltag der von Verleumdung, Krankheit und Geldsorgen geplagten Familie. In beispielhafter Selbstständigkeit meistert sie die Herausforderungen, die ihr an der Seite des großen Reformators und Bibelübersetzers begegnen.

Obwohl die Ehe der entlaufenen Nonne Katharina und des ehemaligen Mönches Martin Luther nicht aus Liebe



geschlossen wurde, erwuchs aus dem gegenseitigen Respekt eine tiefe, innige Liebesbeziehung, die nicht ohne Auswirkung auf die soziale Stellung der Frau zu Beginn der Neuzeit bleiben sollte.



Mirjana Angelina ließ sich durch historische Dokumente, Briefwechsel und biographische Überlieferungen zu diesem Ein-Personen-Stück inspirieren, das bereits in unzähligen Aufführungen Menschen begeisterte.

„Katharina Lutherin zu Wittenberg“ von und mit Mirjana Angelina

Freitag 10. Juni ab 20:30 Uhr

Evangeliumskirche München-Hasenberg
Eintritt frei im Rahmen des Kirchentages
Spenden für den Kirchentag erbeten
Aufführungsdauer 90 min.

Ein Fest der Sinne – Evangelischer Kirchentag München–Nord

Ein Wochenende mit allem, was zu einem Kirchentag dazugehört

Unter dem Motto „Mir wird nichts mangeln“ werden die 14 evangelischen Kirchengemeinden im Münchner Norden vom 10.–12. Juni 2016 einen Kirchentag wagen! Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 wollen die rund 50.000 Evangelischen im Münchner Norden Gesicht zeigen. Die Losung aus Psalm 23 gibt die Themen schon vor: um Mangel in der Wohlstandsgesellschaft geht es, um das Bedürfnis nach Zuflucht, die Suche nach Entschleunigung und nach Antworten auf Lebensfragen. Vergnügliches und Anregendes soll der Kirchentag ebenso bringen wie Nachdenken über aktuelle Themen.

Mit drei Eröffnungsgottesdiensten wird der „Evangelische Kirchentag München–Nord“ am Freitagabend im Hasenberg, in Dachau und Unterschleißheim beginnen. Im Anschluss werden die Kirchentagsteilnehmer spannende Abende erleben. In der Evangeliumskirche wird das Theaterstück „Die Lutherin“ die Zuschauer in den mittelalterlichen Bann ziehen. Möchten Sie wissen wie Schöpfung und Evolution zusammen gehen, wird Ihnen das in Unterschleißheim Harald Lesch erklären. Und in Dachau gibt es ein ganz besonderes musikalisches Erwachen mit der Bläsergruppe Gloria Brass.

Die Veranstaltungsorte am Samstag sind dicht gedrängt rund um den Curt-Mezger-Platz in Milbertshofen: die Dankeskirche, die katholische St. Georgskirche und das Kulturhaus. Ganz in der Tradition der Evangelischen Kirchentage startet der Tag mit Bibelarbeiten. Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler, die Botschafterin für die

Lutherdekade Margot Käßmann und der Münchner Kabarettist Christian Springer werden den Psalm 23 aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, dazu Matthias Roth kindergerecht. Rund 30 Diskussionsforen, musikalische Einlagen und Vorträge schließen sich an, dazu Kinder-Musical und Jugendprogramm. Die OpenAir-Bühne auf dem Platz wird den ganzen Samstag für Spannung sorgen. Bekannte Namen wie der Theologe Heinz Schilling, Tiki Küstenmacher oder der Soziologe Armin Nassehi sind zu hören. Auch an Kinder und Jugendliche ist mit einem eigenen Programm gedacht, u.a. mit Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater oder Aktionen der Evangelischen Jugend. Am Abend wird auf der Open-Air-Bühne Judy Bailey für Gänsehautfeeling sorgen. In St. Georg werden die Freunde klassischer Musik mit einem besonderen Konzert den Abend beschließen.

Zum ermutigenden Fest wird der Open-Air-Abschlussgottesdienst am Sonntag, 12. Juni auf dem Curt-Mezger-Platz mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler werden. Das komplette Programm und alle wichtigen Infos finden Sie auf der Kirchentags-Homepage www.ekmn.de oder über die gemeindlichen Aushänge. Halten Sie sich diese Tage im Juni schon jetzt frei! Drei Bitten:

1. Kommen Sie selbst, nehmen Sie andere mit und erzählen Sie vom Kirchentag!
2. Helfen Sie mit bei der Finanzierung z.B. durch den Kauf einer Unterstützerkarte. Diese erhalten Sie ab Ostern im Pfarramt.
3. Wir brauchen Helferinnen und Helfer. Fragen Sie ab Ende März nach, wo Sie gebraucht werden!

Den gemeinsamen Reichtum entdecken

Der ökumenische Blick auf den Kirchentag

Sehr geehrter Herr Pfarrer Merkle, Sie sind Dekan im katholischen Dekanat Freimann. Welche Stadtteile umfasst das Dekanat?



Im Wesentlichen die Stadtteile Milbertshofen und Freimann – also ungefähr von BMW bis zum Forschungsreaktor in Garching.

Sie haben vor Ort eine ausgesprochen lebendige ökumenische Zusammenarbeit. Wodurch kommt das?

Zum einen durch die geographische Lage: die evangelische Dankeskirche liegt zwischen den katholischen Gemeinden St. Georg und St. Lantpert. Man könnte sagen, die Dankeskirche hat damit immer eine Art „Brückenfunktion“ gehabt. Zum anderen ist das ein Verdienst der früheren Pfarrer sowie vieler Menschen, die sich persönlich stark für die Ökumene eingesetzt haben.

Sie stellen Ihre kath. Pfarrkirche St. Georg als Veranstaltungsort für den Evangelischen Kirchentag München-Nord 10.-12. Juni 2016 zur Verfügung. Was versprechen Sie sich vom Kirchentag?

Bei solchen Veranstaltungen können wir (auch nach außen) zeigen, dass wir als Christen zusammenstehen – gegen alle konfessionelle Zersplitterung oder eine Politik des „Das ist mein Garten, da darfst du nicht rein!“ Der Weinberg des Herrn ist El-

NER – und es tut uns gut, über die eigenen Zäune hinauszuschauen und den Reichtum der anderen zu entdecken. Gleichzeitig erhoffe ich mir von diesem Kirchentag auch neue Impulse für die gelebte Ökumene vor Ort, besonders jetzt wo wir zugehen auf das Reformationsgedenken.

Wie werden solche Events wie der Kirchentag zu einem Leuchtturm-Projekt?

Man spricht immer wieder vom „Generationenwechsel“ in der Ökumene. Über Jahrzehnte hinweg war die ökumenische Bewegung bei uns stark geprägt von der Situation der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland – wodurch es manchmal leicht war, sich allein mit sich selbst zu beschäftigen. Mir fällt immer stärker auf, dass die zunehmende Zahl von Katholiken, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, auch den Blick auf die Ökumene verändert. In den Herkunftsländern vieler unserer Mitbürger ist Ökumene kein Thema. Wie kann es gelingen, diese Menschen für diese Frage zu sensibilisieren? Und: wie gehen wir mit den konfessionell nochmals anders geprägten Christen um, die als Flüchtlinge jetzt bei uns ankommen?



Kirche St. Georg Milbertshofen

Ein herzliches Auf Wiedersehen

Vikar Clemens Monninger verabschiedet sich



Ich weiß noch, wie ich im Frühling vor knapp drei Jahren erstmals ins Hasenbergkl kam. Ich lies mich treiben durch die schönen grünen Alleen. Nun verlasse ich das Hasenbergkl in grauer Winterzeit – doch das Viertel und die Gemeinde

sind mir ans Herz gewachsen. Und ich selbst gehe als ein Anderer, als der ich damals war.

Wie viel habe ich gelernt! Unter der Begleitung meiner Mentoren Ulrike Markert, Gerhard Simmert und Uli Seegenschmiedt konnte ich die Vielfalt und Schönheit des Pfarrberufes entdecken. Ich erlebte mit, wie die Gemeinde in ihrer Situation des Schrumpfens und der starken Alterung nicht verzagt, sondern den Wandel gestaltet. Wie der Kirchenvorstand immer mehr in die Vision der Diakoniekirche hineinwuchs und diese nun auf den Weg bringt.

Unzählige Begegnungen mit den Menschen vor Ort haben mich geprägt, jeder mit seiner eigenen Geschichte. Selig sind, die da geistlich arm sind, verheißt Jesus in der Bergpredigt. Das ist nicht abwertend gemeint, sondern besagt, dass Glaube nicht im Elfenbeinturm wissenschaftlicher Theologie erlangt wird – sondern im gelebten Leben mit seinen Hochs und Tiefs wächst. Jeder Mensch verkörpert eine Möglichkeit, wie man das Leben bewältigen und Gott

darin erfahren kann. Manche Menschen, auch in Trauer und Armut, lehrten mich Zuversicht, Menschen mit langen Lebensgeschichten lehrten mich Gottvertrauen und Dankbarkeit. In meinen Predigten konnte ich viel davon zurückgeben darauf hinweisen, wie das Evangelium von Jesus Christus im gelebten Leben wirklich Sinn macht.

Es war eine gesegnete Zeit. Nun gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das Profil meiner neuen Gemeinde in Maisach könnte gegensätzlicher nicht sein – als eine der wenigen Gemeinden im Großraum München ist sie stetig am wachsen, vor allem durch den Zuzug junger Familien. Was mich da wohl erwarten wird? Möge es auch eine gesegnete Zeit werden. Aber an die Evangeliumskirchengemeinde werde ich immer wieder dankbar zurückdenken. Hier wurde meine Basis gelegt.

Lieber Clemens, Du hast in den 30 Monaten an unserer Evangeliumskirche viel mehr Spuren hinterlassen, als Du meinst. Deine wunderbaren Gottesdienste und Predigten haben angerührt, mit Deiner sorgsam und sanften, seelsorgerlichen Art hast Du Menschen getröstet und ermutigt. Danke, dass Ulrike Markert und ich Dich erleben und begleiten durften. Behüt Dich Gott auf allen Wegen, die kommen! Dein Uli Seegenschmiedt



Gottesdienste

in der Evangeliumskirche, Stanigplatz 11

und in der Simeonskapelle im Wohnstift Augustinum-Nord, Weitlstraße 66

März 2016

WELTGEBETSTAG

Freitag 4.3. 19:00 *Evangeliumskirche* Team

LÄTARE

Sonntag 6.3. 9:30 *Evangeliumskirche* Maushake
mit Abendmahl (Wein)
11:00 *Simeonskapelle* Maushake

JUDIKA

Sonntag 13.3. 9:30 *Evangeliumskirche* Haußmann
11:00 *Simeonskapelle* Haußmann

PALMSONNTAG

Sonntag 20.3. 9:30 *Evangeliumskirche* Seegenschmiedt
Jubelkonfirmation, Abendmahl (Saft)
🎵 mit Pausenchor und Sektempfang
11:00 *Simeonskapelle* Seegenschmiedt

GRÜNDONNERSTAG

Donnerstag 24.3. 14:00 *Evangeliumskirche* Maushake
Seniorenabendmahl (Saft) anschl.
Zusammensein im Grüß-Gott-Haus
17:00 *Simeonskapelle* Dr. Mädler
Ökumenischer Gottesdienst mit Dr. Oppel
Agapefeier Bauer

KARFREITAG

Freitag 25.3. 9:30 *Evangeliumskirche* Seegenschmiedt
mit Beichte und Abendmahl (Wein)
11:00 *Simeonskapelle* Seegenschmiedt
mit Beichte und Abendmahl (Wein)
15:00 *Versöhnungskirche Harthof*
Andacht zur Sterbestunde Jesu

OSTERSONNTAG

Sonntag 27.3. 6:00 *Evangeliumskirche* Seegenschmiedt
Zeitumstellung Team
 Feier der Osternacht
mit Taufe und Abendmahl (Saft)
Angebot zur persönlichen Segnung
Beginn am Osterfeuer St. Nikolaus
Ökumenisches Frühstück St. Nikolaus

März 2016

OSTERSONNTAG

Sonntag	27.3.	10:00	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Saft) Festgottesdienst Einführung Pfarrer Rolf Hartmann durch Dekan Uli Seegenschmiedt  mit Band „Just Believe“  anschl. Empfang im Grüß-Gott-Haus	Seegenschmiedt Hartmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> kein Gottesdienst Einladung in die Evangeliumskirche	

OSTERMONTAG

Montag	28.3.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Dr. Mädler
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler

April 2016

QUASIMODOGENITI

Sonntag	3.4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Wein)	Hartmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Hartmann

MISERIKORDIAS DOMINI

Sonntag	10.4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> (mit Taufe)	Seegenschmiedt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt

JUBILATE

Sonntag	17.4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Hartmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Hartmann

KANTATE

Sonntag	24.4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> Jugendgottesdienst  mit Band „Just Believe“	Hartmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Wein)	Hartmann

Mai 2016

ROGATE

Sonntag	1.5.	9:30 <i>Evangeliumskirche</i> kein Gottesdienst Einladung ins Wohnstift	
		10:00 <i>Augustinum München-Nord Park</i> Ökumen. Gottesdienst zum Maianfang	Dr. Mädler Dr. Oppel/Bauer

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag	5.5.	9:30 Abfahrt (Fahrräder / Bustransfer) zum	
		10:15 Gottesdienst im Grünen (mit Taufe) am Ruderregatta-See gemeinsam mit Bethanien/Kapernaum/Moosach	Seegenschmiedt Knecht Eberle
Samstag	7.5.	17:00 <i>Evangeliumskirche</i> Vorabend-Gottesdienst zur Konfir- mation mit Abendmahl (Saft)	Hartmann



EXAUDI

Sonntag	8.5.	9:30 <i>Evangeliumskirche</i> Konfirmation mit Band „Just Believe“	Hartmann
		11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Hildmann

PFINGSTSONNTAG

Sonntag	15.5.	9:30 <i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Wein)	Hartmann
		11:00 <i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Saft)	Hartmann

PFINGSTMONTAG

Montag	16.5.	10:30 <i>St. Nikolaus</i> ökumenischer Gottesdienst anschließend Frischoppen	Hartmann Brandlmeier Rynkiewicz
---------------	--------------	--	---------------------------------------

TRINITATIS

Sonntag	22.5.	9:30 <i>Evangeliumskirche</i> 11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Maushake Maushake
----------------	--------------	--	----------------------

1. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	29.5.	9:30 <i>Evangeliumskirche</i> 11:00 <i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Wein)	Hartmann Hartmann
----------------	--------------	--	----------------------

Juni 2016

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	5.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Saft)	Seegenschmiedt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt
Freitag	10.6.	19:00	<i>Evangeliumskirche</i> Eröffnungsgottesdienst KIRCHENTAG Evangelischer Kirchentag München-Nord mit Gospelchor Olyphonics	Schmucker
		20:30	<i>Evangeliumskirche</i> KIRCHENTAG Katharina Lutherin zu Wittenberg Theaterstück mit Mirjana Angelina	
Samstag	11.6.	10:00	<i>Curt-Mezger-Platz Milbertshofen</i> Bibelarbeiten und KIRCHENTAG	



3. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	12.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> kein Gottesdienst	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> kein Gottesdienst	
		11:00	<i>Curt-Mezger-Platz Milbertshofen</i> Abschluss-Gottesdienst KIRCHENTAG Evangelischer Kirchentag München-Nord mit Abendmahl	Breit-Keßler Seegenschmiedt
			Bezirksposaunenchor, Band, Gospelchor	



4. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	19.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Dr. Mädler
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler

5. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	26.6	10:00	<i>Evangeliumskirche</i> (mit Taufe)	Hartmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Saft)	Hartmann

Juli 2015

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	3.7.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> ☺ Familiengottesdienst mit Abendmahl (Saft)	Seegenschmiedt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt

7. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	10.7.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> (mit Taufe)	Hartmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Hartmann

Stadtteil-Kulturtage Hasenberg 2016

Die Stadtteil-Kulturtage werden das kulturelle Highlight 2016 im Hasenberg sein. Drei Tage lang vom 15. bis 17. Juli wird im Kulturzentrum 2411, im Augustinum, im Stadtteil-Café und weiteren Veranstaltungsorten ein abwechslungsreiches Programm voller Kultur geboten, z.B. Führungen im Stadtviertel, Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen, Volkstänze und Schuhplattler, das traditionelle Benefiz-Fußballturnier, Fahrradtouren, usw. usw. Organisiert wird die Großveranstaltung vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, das auch das gesamte Programm zusammenstellen und rechtzeitig veröffentlichen wird.



Frühjahrssammlung zur Flüchtlingshilfe

07. -13. März 2016 Aus Fremden werden Freunde!



Die Zahl der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, hat deutlich zugenommen. Die Gründe, sein Heimatland zu verlassen, sind vielfältig. Verfolgung und Kriege gehören zu den häufigsten. Viele Flüchtlinge kommen aus Bürgerkriegsstaaten sowie aus Ländern, in denen die Menschenrechte missachtet und Oppositionelle verfolgt werden. Und viele kommen, weil sie aufgrund der politischen Verhältnisse in ihrem Land keine Zukunft mehr sehen.

„Aller Anfang ist schwer“ – dies gilt auch für die erste Zeit des Aufenthaltes von Flüchtlingen in Deutschland. Sie sind verpflichtet in Gemeinschaftsunterkünften zu wohnen, in denen die Zimmer mit mehreren Personen belegt sind. Sie haben nur wenige Kontakte nach außen, weil sie die Landessprache nicht sprechen. Sie leben von Sozial-

hilfe und haben keine Beschäftigung. Viele Monate warten sie in der Ungewissheit, ob ihr Asylgesuch anerkannt wird und sie bleiben dürfen.

Wer sich fremd und ohne die Kenntnisse der jeweiligen Sprache und Kultur in einem neuen Land aufhält, braucht Hilfe, um sich neu zu orientieren und um sich mit den neuen Verhältnissen zu Recht zu finden. Flüchtlinge suchen Menschen, die sich ihnen zuwenden, die ihnen Informationen und Orientierung vermitteln und die sie bei auftretenden Schwierigkeiten unterstützen.

Die Diakonie hilft.

Helfen Sie mit.

Spenden Sie.

Herzlichen Dank.

Eine quirlige Gruppe

Die Konfis 2016 machen sich Gedanken über das Leben

Seit Sommer begleiten wir 11 Jungen und Mädchen – unseren aktuellen Konfikurs. Am 8. Mai 2016 werden sie in der Evangeliumskirche feierlich konfirmiert. Der Kurs muss manchen Wechsel mitmachen: Anfangs war Ulrike Markert federführend, nach ihrem Fortgang im November übernahmen Uli Seegenschmiedt und Clemens Monninger – und nach dessen

Verabschiedung wird der neue Pfarrer Rolf Hartmann die Jugendlichen ab März bis zur Konfirmation begleiten. Aber durch die Begleitung der jugendlichen Konfiteamer stecken das die Konfis gut weg. Die Arbeit mit ihnen macht Spaß, ein quirlicher und lebendiger Kurs!

Aber – warum lassen sie sich eigentlich konfirmieren? Fragen wir sie selbst: „Ich lasse mich konfirmieren, weil ich denke, dass dort der Draht zu Gott sich noch verstärkt und weil ich dort Freunde habe, mit denen ich mich konfirmieren lassen will.“ (Kevin) „Als bei uns zu Hause die Einladung zum Konfikurs angekommen ist, habe ich mich riesig darauf gefreut. Früher bin ich immer nur an besonderen Tagen in die Kirche gegangen. Aber jetzt verabredet man sich für Sonntag und bekommt eine Unterschrift, hat sich aber auch mit seinen

dazugewonnen Freunden getroffen. Der Konfikurs verbindet einfach Kirche bzw. Gott mit Spaß bzw. Freunden. Ich gehe den Weg nicht alleine zu Gott sondern zusammen mit den anderen Konfis und den Konfiteamern, denn zusammen sind wir stark und schaffen alles, weil wir ein Team sind, wir sind die Konfi-Clique!“ (Nadine)



Was denken die Konfis über das Leben und den Glauben? Am 31. Januar haben sie sich beim Konfigottesdienst ihre Gedanken gemacht zum Thema „Was wir zum Leben brauchen.“ Wir haben als Text dazu den Psalm 23 gewählt: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“. Es ist der Psalm des Vertrauens: Gott ruft jeden Menschen ins Leben, er will, dass wir leben und will uns geben, was wir zum Leben brauchen.

Aber – was brauchen wir eigentlich?

„Für mich ist am wichtigsten: Essen, Trinken, Handy, Familie, Freunde, Sauerstoff“ meint Jenni. Und Andrea: „Wohnung, Luft, Familie, Freunde, Nahrung, Wasser.“ Vivian: „Essen, Trinken, Schminke und Sauerstoff ist für die Menschheit sehr wichtig! Wenn ich genauer überlege: Essen, Trinken und Familie sind für mich am wichtigsten.“ Und Nico ergänzt: „Ich brauche saubere Sachen und will sauber sein. Frisches Wasser ist am besten für die Sauberkeit. Ohne Wasser kann man nicht leben, auch weil man trinken muss.“ Alina steuerte bei: „Meine Eltern, meine Geschwister. Mein Handy brauche ich, wenn meine Eltern wissen wollen, wo ich bin. Ohne meine Eltern wäre ich nicht geboren und ohne Geschwister wäre es langweilig und ich würde mir dann eine Schwester wünschen.“ Daneben sagte meinte jemand: „Was ich zum Leben brauche? Das Internet, PC-Spiele, Skype und Mikro und Headset. Warum ich das brauche? Weil ich über soziale Netzwerke meine Freunde treffen kann, ohne mehr als 10 Meter aus dem Haus zu müssen. Und ich nicht nur einen sehen kann, sondern alle auf einmal. Ohne meine Freunde wäre es langweilig und würde das Leben keinen Spaß machen.“

Ja, Familie und Freunde. Gemeinschaft mit anderen – das ist für uns Menschen so wichtig wie essen und trinken. Besonders merkt man das, wenn ein Mensch einem anderen das Leben rettet: „Ich habe mir Gedanken über einen Erste-Hilfe-Kasten gemacht. Damit können Menschen anderen Sicherheit geben. Man braucht ihn, um zu helfen. Früher gab es keine Erste-Hilfe-Kästen. Darum sind viele Leute gestorben.“(Bene) Das schöne aber am

Psalm 23 ist, dass diese Grundbedürfnisse nicht nur einfach biologisch gesehen werden. Sondern: da ist Leben, Freude, Dankbarkeit. Das ist das Geheimnis des Glaubens: Ganz normale Dinge werden im Licht des Glaubens zu etwas Besonderem.

„Die Natur bestimmt einen Teil unseres Lebens. Wenn es keine Bäume, sprich, keine Natur mehr gibt, gibt es auch keine Luft zum Atmen mehr. Ich habe auch immer das Gefühl, wenn ich im Wald unterwegs bin, dass die Luft automatisch besser, irgendwie reiner ist. Die Bibel spricht aber nicht nur von Natur, sondern auch von Schöpfung. Adam und Eva sind wahrhaft der Natur entstanden. Gott hat die Natur entstehen lassen, und die Natur hilft uns beim Leben. Natur ist ein Teil unseres Lebens.“ Natur ist für die Jugendlichen nur ein biologischer Begriff, „Schöpfung“ der Begriff des Glaubens für die Natur. Da wird die Natur zum Wunder. Gott sprach am Ende der Schöpfung: „und siehe, es war sehr gut“.

Sascha: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln – Da steckt auch die Frage der Gerechtigkeit drin. Keinem Menschen auf der Erde soll es mangeln an den grundsätzlich Dingen, die wir zum Leben brauchen: Wir schmeißen Essen weg, jeden Tag, und jeden Tag beneiden uns die Armen für das Essen. Und Andrea und Nathalie erkannten schließlich: Im Psalm heißt es auch „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir!“ Am wichtigsten ist: Essen, Trinken, Gott, der uns bei schlechten Tagen hilft und an uns denkt. Und: eine zweite Chance. Am Ende schrieben sie ein Gebet auf: „Lieber Gott, wir danken dir für die Liebe die du uns gibst und dass du uns die Kraft gibst, anderen zu verzeihen.“ cm



DIAKONIE HASENBERGL

GESCHÄFTSSTELLE

Stanigplatz 10, 80933 München

Tel. 089 314 001-0

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE91 7002 0500 0004 8480 00

BIC BFSWDE33MUE

Arbeitslosen-Zentrum München-Nord

Neuherbergstr. 104, 80937 München

Tel. 089 189 179 6-30

alo@diakonie-hasenbergL.de

JAL – Beratung für Jugendliche

Neuherbergstr. 104, 80937 München

Tel. 089 189 179 6-40

jal@diakonie-hasenbergL.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Troppauerstr. 10, 80937 München

Tel. 089 552 793 70gpdinord@diakonie-hasenbergL.de

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDi)

Riemerschmidstraße 16, 80933 München

Tel. 089 312 096-50

spdi@diakonie-hasenbergL.de

Mobiler Krisendienst des SPDi

Tel. 089 729 596 0

Seniorenbegegnungsstätte

Schleißheimerstraße 450/452, 80935

München

Tel. 089 312 875 97

senbe@diakonie-hasenbergL.de

Senioren-Pavillon

Pfarrer-Steiner-Platz 1, 80933 München

Tel. 089 370 644 34

senpa@diakonie-hasenbergL.de

Stadtteilcafé Treffpunkt

Wintersteinstr. 64, 80933 München

Tel. 089 314 098 58

cafe@diakonie-hasenbergL.de

Wechselnde Mittagsmenüs (ca. 6 Euro)

Standardspeisekarte

Catering

Kulturelle Abendveranstaltungen



Erziehungs- und Familienberatung

Riemerschmidstraße 16

80933 München

Tel. 089 312 096-52

Angebot

- Beratung bei Entwicklungs- und Erziehungsfragen
- Beratung im Zusammenhang mit Kindertageseinrichtungen, Schule und Hort
- Beratung bei Paar- und Familienkonflikten
- Beratung bei Trennung, Scheidung und Umgangsfragen
- Spezielle Förder- und Gruppenangebote für Kinder
- Wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht
- Beratung auch in Türkisch (muttersprachlich) und Englisch

Diakonie Hasenberg e.V.

zusammen. für. 
Diakonie Hasenberg



zusammen wachsen
Kinder und Jugend

zusammen gestalten
Beratung, Senioren- und Stadtteilarbeit

zusammen weiterkommen
Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung

**Unsere Heimat ist das Hasenberg
im Münchner Norden.
Gemeinsam setzen wir uns in
unseren rund 50 Einrichtungen
für die sozialen Belange der
Bevölkerung ein:**

- > Integration von Migrantinnen und Migranten
- > Überwindung von Armut
- > Bildungsgerechtigkeit
- > Angebote für Kinder mit besonderem
erzieherischem Bedarf
- > Beratung von Eltern und Familien
- > Eröffnung von Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- > Unterstützung von Menschen mit
psychischer Erkrankung und anderen Handicaps
- > Angebote für Seniorinnen und Senioren



www.diakonie-hasenberg.de

 Besuchen Sie
uns auf Facebook!
 Teilen

Diakonie Hasenberg e.V.
Geschäftsstelle
Stanigplatz 10
80933 München
Tel.: 089/31 4001-0
Fax: 089/31 40 01-69
info@diakonie-hasenberg.de



Ein Tochterunternehmen der
ZUSAMMEN. FÜR. 
Diakonie Hasenberg

Diakonie 
Evangelischer Pflegedienst München e.V.

BG BAU
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

 Landeshauptstadt
München

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mitglied
im
 Erfolgsfaktor
Familie
Unternehmensnetzwerk

**Die Passt GmbH ist ein
mittelständisches
Dienstleistungsunternehmen
mit Sitz in München.**



Unser Grundsatz:
Alles aus einer Hand,
ohne Qualitätsverlust

- > Gebäudereinigung
- > Hauswirtschaftliche Versorgung
- > Fahrdienste
- > Hausmeisterservice
- > Menüservice



Passt GmbH
Lerchenstraße 14
80995 München
Tel.: 089/189 17 48 29
Fax: 089/189 17 48 29
Email: zentrale@passt-gmbh.de
www.passt-gmbh.de



Mittwoch 2.3., 15:30 Uhr, Theatersaal
Kino: Sonnenallee (D 1999)

Freitag 4.3., 19:00 Uhr, Theatersaal
„Bräuche von Aschermittwoch bis Ostern“
Vortrag von Prof. Dr. Werner Mezger

Mittwoch 9.3., 15:30 Uhr, Theatersaal
Kino: Der Sommer mit Mama (BRA 2015)

Donnerstag 10.3., 16:00 Uhr, Theatersaal
„Burma“ Multivisionsshow mit Dirk Bleyer

Dienstag 15.3., 19:00 Uhr, Theatersaal
Harfenkonzert mit dem Duo Kiening

Dienstag 22.3., 16:00 Uhr, Theatersaal
„Nordpakistan“ Multivision Michael Beek

Samstag 2.4., 19:30 Uhr, Theatersaal
„Im Pfarrhaus is da Deife los“
Feldmochinger Volkstheater
(auch 9./16.4. und 10./17.4. um 18:00 Uhr)

Sonntag 10.4., 15:00 Uhr, Simeonskapelle
Die Lieder des Kirchenjahres

Donnerstag 14.4., 19:00 Uhr, Theatersaal
Mit dem Fahrrad durch Europa und Asien
Reisereportage mit Stephan Schreckenbach

Freitag 22.4., 18:30 Uhr, Theatersaal
Kindermusical „Entführung aus dem Serail“

Mittwoch 27.4., 16:00 Uhr, Simeonskapelle
Rituale I: Erklärungsmuster der Psychologie
Vortrag von Pfarrerin Dr. Inken Mädler

Freitag 29.4., 19:00 Uhr, Theatersaal
Ich tanze mit dir in den Himmel hinein
Musikalisch-literarische Zeitreise

Mittwoch, 11.5., 19:00 Uhr, Theatersaal
Beltracci – Die Kunst der Fälschung
Dokumentarfilm, D 2014

Dienstag, 17.05., 19:00 Uhr, Theatersaal
„Ein jeder Narr tut was er will“
Hommage an Wilhelm Busch

Dienstag, 24.5., 19:00 Uhr, Theatersaal
Klavierabend mit Andreas Skouras

Mittwoch, 1.6., 16:00 Uhr, Simeonskapelle
Rituale II: Erklärungsmuster der Ethnologie
Vortrag von Pfarrerin Dr. Inken Mädler

Dienstag, 7.6., 19:00 Uhr, Theatersaal
Der Pianistenclub München zu Gast

Samstag, 25.06., 20:00 Uhr Theatersaal
Fuchstreff – Nix für Hasenfüße
Kabarett mit Josef Brustmann

Mittwoch, 29.6., 16:00 Uhr, Simeonskapelle
Rituale III: Rituale in der veränderten Welt
Vortrag von Dr. Katharina Oppel

Redaktion in eigener Sache:



Das NORDLICHT hat einen neuen Layouter gefunden. Seit dieser Ausgabe übernimmt Marco Schelshorn (31) diese wertvolle, aber auch zeitaufwändige Aufgabe. Wir bedanken uns sehr herzlich!

Lutherische Begegnung Paris-München 2016

Die lutherische Kirchenpartnerschaft zwischen Paris und München hat eine über 50jährige Tradition. Jedes Jahr wird abwechselnd in Paris und in München ein Wochenende lang die „Lutherische Begegnung“ gefeiert, in diesem Jahr vom

15. bis 17. April in München

mit dem Thema „Erinnerung – Wegweiser in die Zukunft – Warum sich erinnern – Evangelische Kirche und Erinnerungskultur in der BRD“. Es werden interessante Vorträge und Diskussionen mit hochkarätigen Referenten u. a. Im neuen NS-Dokumentationszen-

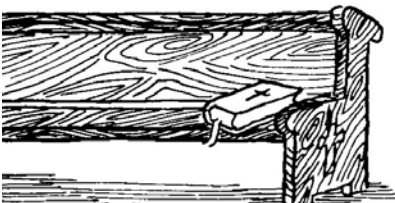


trum stattfinden. Am Sonntag, den 17. April werden die französischen Gäste unserer Partnergemeinde ASCENSION am Gottesdienst und anschließendem Beisammensein in unserer Evangeliumskirche teilnehmen.

Spenden

Gabenstatistik 2015 Evangeliumskirche

**Die Bank,
die Ihr Vertrauen
verdient**



Weihnachtsspende	3.345,00
Gemeindefarbeit	3.085,00
Pfarrdienst	225,00
Gemeindebrief	367,42
Kinder- und Jugendarbeit	736,50
Konfirmandenarbeit	1.189,26
Seniorenarbeit	422,70
Kirchenmusik	985,57
Partnerschaft Paris	1.637,52
Rüst- und Freizeiten	218,35
Diakonie	6.764,61
Flüchtlingshilfe der Diakonie	1.888,97
„Brot für die Welt“	2.334,05
Telefonseelsorge	262,80
insgesamt	23.462,75

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Vergelt's Gott!



Evangelisch getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:



Im Wohnstift Augustinum München-Nord in der Weiltstraße 66 befindet sich die schöne Simeonskapelle. Hier der Altar mit Blick aufs Fensterkreuz

© Ferdinand Kauppert

Barock auf der Blockflöte



Freitag, 15. April 2016, 19:00 Uhr
Konzert in der Dankeskirche
München-Milbertshofen
Martin Stadler spielt auf sieben
verschiedenen Flöten Werke des
Barock
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Martin Stadler studierte Blockflöte an der Musikakademie Zürich und in Amsterdam bei Walter van Hauwe. In Amsterdam absolvierte er anschließend noch ein Studium auf der Barockoboe und musizierte dort mit Frans Brüggen und Gustav Leonhardt. Seither spielt er die 1. Oboe in der Nederlandse Bachvereniging, mit der er zurzeit an der Gesamtaufnahme aller Johann Sebastian Bach'schen Werke arbeitet.



Stadler, der mit seiner Familie in Konstanz lebt, unterrichtete Barockoboe an der Hochschule für Künste in Zürich sowie an den Hochschulen in Duisburg, Bremen, Karlsruhe und Trossingen. Er wird regelmäßig als Dozent zu Kursen und Akademien im

In- und Ausland eingeladen. Nun ist er wieder zu seiner ersten großen Liebe, der Blockflöte zurückgekehrt. Sein derzeitiges exquisites Konzertprogramm für Blockflöte hat er bereits in mehreren Tournen in der Schweiz, Belgien, Holland und verschiedenen Städten Deutschlands präsentiert.

Gottesdienst im Grünen

Donnerstag, 5. Mai 2016, 10:15 Uhr
Christi Himmelfahrt
Familiengottesdienst im Grünen am
Ruderregatta-See (Wasserwachthaus)

Eine gemeinsame Veranstaltung von:
Bethanien-Kapernaumkirche München-
Feldmoching/Lerchenauer See,
Heilig-Geist-Kirche München-Moosach
und Evangeliumskirche München-Hasenberg

Treffpunkt mit Fahrrädern
und Mitfahrgelegenheit im PKW
ab Bethanienkirche Feldmoching
Eberhartstraße 10 um 9:30 Uhr
ab Evangeliumskirche Hasenberg
Stanigplatz 10 um 9:30 Uhr
ab Magdalenenkirche Moosach
Ohlauer Straße 16 um 9:15 Uhr

Bei Regen findet der Gottesdienst in der
Bethanienkirche Feldmoching statt.



Kinder und Jugend

Jugend Café

Freitag 20:00-22:00 Uhr

Jugendräume (hinter der Kirche)

Infos bei Stephan Deffner 3137664

Jugend-Mitarbeiter-Runde

Freitag 20:00-21:30 Uhr

Jugendräume (hinter der Kirche):

7. März; 8. Mai Infos bei Stephan Deffner

Sauerteig – Der neue Bibelkreis

rund ums Leben für junge Menschen

monatlich Montag 19:00-21:00 Uhr am

29. Februar, 21. März, 25. April, 9. Mai,

20. Juni, 11. Juli in der Wohnung von De-

kan Uli Seegenschmiedt Stanigplatz 11c

Leitung: Heiko Blank, Uli Seegenschmiedt

Erwachsene

Meditatives Tanzen

Tänze im Jahreskreis

BMW-Nachbarschaftsforum, Riesenfeldstr. 7

einmal im Monat samstags

jeweils 15:00-17:30 Uhr

incl. Kaffee und Tee

19. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni,

30. Juli 2016

Leitung: Irmgard Schmid 3135711

Biblischer Hausgesprächskreis

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

im Seniorenpavillon

Ökumenischer Gesprächskreis

Chorraum St. Nikolaus Stanigplatz

Auskünfte: Helga Mörtl und

Heide Quenzel 3135710

Ökumenische Bibelgespräche

Dienstag 19:30 Uhr, Mariä Sieben Schmerzen

Thelottstraße 28

Auskünfte unter 3121360



Mittwoch, 16. März 7:00 Uhr

Ausflug – U2 Hasenberg!

„Bäckerei Traublinger“

Freitag, 01. April 16:00 Uhr

Begegnungstreff Evangeliumskirche

„Die Diakonie stellt sich vor“

Freitag, 22. April 10:00 Uhr Freitagsausflug

U2 Hasenberg! „Honig und Kaffee“ Besuch

von Imker und Kaffeerösterei Giesing

Freitag, 06. Mai 16:00 Uhr

Begegnungstreff Evangeliumskirche

Freitag, 13. Mai 16:00 Uhr

Begegnungstreff Evangeliumskirche

Freitag, 20.05. 10:00 Uhr

Freitagsausflug – S1 Feldmoching

„Wanderung von Großhelfendorf nach Aying“

Freitag, 03. Juni 18:00 Uhr

Begegnungstreff Kapernaum

„Frauen der Reformation: Argula von Grumbach“

Freitag, 17. Juni 14:30 Uhr Freitagsausflug

U2 Hasenberg! „Besichtigung BR Abend-schau“ Fernsehstudio Freimann

Freitag, 08. Juli 18:00 Uhr

Begegnungstreff Kapernaum

Freitag, 22. Juli 10:00 Uhr

Freitagsausflug/Radlausflug

U2 Hasenberg! S1 Feldmoching

Senioren

Senioren-Pavillon,

Pfarrer-Steiner-Platz

Montag 14:00 Uhr Seniorenkreis

Dienstag 14:00 Uhr Gedächtnistraining

Montag bis Freitag Mittagstisch

Senioren Pavillon, Pfarrer-Steiner-Platz 1

Leitung: Ralf Maushake 37064434

Gymnastik/Bewegung

Mittwoch 14:00 Uhr

mit Musik im Grüß-Gott-Haus

10 Teilnahmen kosten 30,00 Euro

Leitung: Waltraud Nicolai

Pfarrer-Steiner-Zentrum

Dienstag 14:00 Uhr Seniorenkreis Süd

Riemerschmidstraße 16

Leitung: Sigrid Bohr-Stieren

Seniorenbegegnungsstätte

Montag 14:00 Uhr Seniorentreff

Dienstag 14:00 Uhr Stricken

Mittwoch 10:00 Uhr Spiele

Donnerstag 9:00 Uhr Sitzgymnastik

Donnerstag 14-tägig 14:00 Uhr Tanzen

Freitag 14-tägig 14:00 Kegeln

Schleißheimer Straße 452

Monika Christ, Angela Wieser 31287597

Tagesfahrten der Offenen Seniorenarbeit

Dienstag, 15. März Innsbruck

Dienstag, 12. April Riedenburg

Dienstag, 10. Mai Passau

Donnerstag, 19. Mai Insel Mainau

Dienstag, 14. Juni Schrobhausen

Dienstag, 12. Juli Schärding

Nachbarschaftshilfe

Info: Nicole Schmitt 37064435

Geburtstagstreff

25. April 14:00 Uhr

im Pfarrer-Steiner-Zentrum

Mitarbeitende

Kirchenvorstand (öffentliche Sitzungen)

Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10

dienstags 19:30–22:00 Uhr

12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli

Kirchenmusik

Posaunenchor-Bläserkreis

Mittwoch 20:00–21:30 Uhr

Versöhnungskirche, Hugo-Wolf-Straße 18

Leitung: Matthias Kessler 35009786

Besondere Veranstaltungen

Senioren-Maifeier

Mittwoch, 23. Mai 14:00 Uhr

Grüß-Gott-Haus



Evangelischer Kirchentag München-Nord

„Mir wird nichts mangeln“

Freitag bis Sonntag 10.-12. Juni 2016

(siehe Seiten 8–9)

Theaterstück „Die Lutherin“

Freitag, 10. Juni 20:30 Uhr

Evangeliumskirche

Blue-Night-Café zum Kirchentag

Freitag, 10. Juni 22:15 Uhr

Grüß-Gott-Haus

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt Evangeliumskirche

Stanigplatz 11, 80933 München

Telefon 3132659 Fax 31286675

Email: Pfarramt.Evangeliumskirche-M@elkb.de

Pfarrbüro: Roswitha Weisbach

Bürozeiten: 10:00 bis 12:00 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag

Pfarrer Rolf Hartmann

Stanigplatz 11b, 80933 München

Telefon 31409990

Email: Rolf.Hartmann@elkb.de

Gespräch nach Vereinbarung
(außer Montag)

Kirchenmusik

Organistin Anna Schorr

Telefon 0160 - 7570152

Email: kontakt@anna-schorr.de

Kirchenvorstand

Michael Steinlechner Telefon 15892829

Email: Michael_Steinlechner@web.de

Monika Großmann Telefon 3144571

Email: MonikaGrossmann@yahoo.de

Spendenkonto

Unterstützen Sie bitte unsere Gemeinde
mit Ihrer Spende! Herzlichen Dank!

Stadtsparkasse München

(BLZ 701 500 00) Konto 36-108 488

BIC: SSK M DEMM

IBAN: DE77 7015 0000 0036 108488

Evang.-Luth. Prodekanat München-Nord

Stanigplatz 11, 80933 München

Telefon 3132458 Fax 3142676

Email: Prodekanat.M-Nord@elkb.de

Büro: Sylvia Erber

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00-12:00

Donnerstag: 15:00-17:00

Dekan Uli Seegenschmiedt

Stanigplatz 11c, 80933 München

Telefon 31409991

Email: Uli.Seegenschmiedt@elkb.de

Gespräch nach Vereinbarung
(außer Donnerstag)

Posaunenchor

Leitung: Matthias Kessler Telefon 35009786

www.posaunenchor-evangeliumskirche.de

Diakonie Hasenberg e.V.

Geschäftsstelle

Stanigplatz 10, 80933 München

Telefon 314001-0

Email: info@diakonie-hasenberg.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 0800 - 1110111 (gebührenfrei)

Servicetelefon des Dekanats München

Telefon 31203120 Mo-Fr. 9:00-19:00 Uhr

vertrauen. leben.

Evangeliumskirche